Johann Hinrich Schmalfeldt: Ein Netzwerker aus Bremerhaven

98

SPD

Johann Hinrich Schmalfeldt

Am 28. November 1850 vor nunmehr 175 Jahren wurde Johann Hinrich Schmalfeldt in Neritz im Kreis Stormann/Schleswig-Holstein geboren. Er starb am 30. Dezember 1937 in Bremerhaven.

Schmalfeldt lebte erst seit 1892 in Bremerhaven. Vorher hatte der gelernte Zigarrenmacher schon mehrere berufliche, örtliche, aber auch politische Stationen hinter sich. 1870 war er in Hamburg in den ADAV (Allgemeiner Deutscher Arbeiterverein), die Vorgängerorganisation der SPD eingetreten. Gleichzeitig war er aktiv in der Gewerkschaft. In der Hamburger Gewerkschaftsbewegung fiel er als guter Redner und Aktivist auf.

Als der Reichstag des Kaiserreichs 1878 das Sozialistengesetz verabschiedete, wurde ihm im Oktober 1881 mit der üblichen Begründung als »Person, von welcher eine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit oder Ordnung ausgeht«, der Aufenthalt in Hamburg verboten. Schmalfeldt wurde ausgewiesen. Das erlebten damals sehr viele in der Sozialdemokratie. Er musste Deutschland verlassen und begab sich auf Wanderschaft nach Dänemark, Schweden und England bis nach Amerika. 1882 kehrte er zurück. Bis 1890 dem Ende des Sozialistengesetzes, wurde er regelmäßig ausgewiesen. Richtig angekommen ist er dann erst in Bremerhaven.

Hier fand er als Tabakhändler Arbeit, er betrieb außerdem eine Gastwirtschaft und seine politische Arbeit wurde in der Seestadt gewürdigt. Von 1895 bis 1930 war er ununterbrochen Mitglied der Bremerhavener Stadtverordnetenversammlung und von 1920 bis 1930 vertrat er die Belange Bremerhavens in der Bremischen Bürgerschaft. Fast zwei Jahrzehnte zuvor 1903 – wurde er sogar in den Reichstag gewählt. Allerdings verlor er sein Mandat 1907. Während des 1. Weltkriegs trat Schmalfeldt 1917 der USPD bei, die in Bremen sogar stärker war als die MSPD. Ab 1922 beim Vereinigungsparteitag in Nürnberg wurde er wieder für die SPD aktiv. Nach ihm wurde die Druckerei und das Verlagshaus benannt, die die Bremer Bürger Zeitung herausgab. In Bremerhaven – Lehe erinnert eine Straße an Hinrich Johann Schmalfeldt. Seine Ehrenbürgerschaft, die die Nazis ihm 1936 ein Jahr vor seinem Tod entzogen hatten wurde ihm 1949 wieder zuerkannt.

11 2025 | Autor Beenhard Oldigs | Verantwortlich: SPD-Landesorganisation Bremen, Sebastian Schmugler | Foto: Niederdeutsches Heimatblatt, 1968